



## Versorgung rund um die Uhr

Institut in Regensburg beliefert Kliniken in Niederbayern und der Oberpfalz

*Die Versorgung der Kliniken in Niederbayern und Teilen der Oberpfalz mit Blutprodukten ist Aufgabe des Instituts für Transfusionsmedizin in Regensburg. Das ostbayerische Institut des Blutspendedienstes ist in Bayern der zweitgrößte Versorger mit Erythrozytenkonzentraten.*

In Regensburg hat das Blutspendewesen Tradition. In der Domstadt wurden 1953

die ersten Blutspenden des bayerischen Roten Kreuzes entgegengenommen. Das heutige Institut für Transfusionsmedizin erinnert aber nicht mehr an die Anfänge vor 51 Jahren. Es wurde 1992 neu gebaut und verfügt daher über ausgesprochen moderne Räumlichkeiten. Unter Institutsleiter Dr. Günther Aufschnaiter arbeiten hier etwa 70 Mitarbeiter. Für Aufschnaiter haben Sicherheit und hohe Qualität bei

Blut- und Thrombozytenspenden Vorrang. Daher legt er größten Wert auf die Sorgfalt beim Umgang mit Blutspenden und bei der Arbeit im Labor: „So gesund, wie das Blut dem Blutspender entnommen wurde, so gesund und verträglich soll es beim Patienten ankommen.“



In der Ausgabe liegen die Blutkonserven für die Kliniken bereit.

### Versorgung rund um die Uhr

Rund um die Uhr an 365 Tagen im Jahr hält die Ausgabe in Regensburg Blutprodukte bereit. Mehr als 60 Kliniken, Krankenhäuser und hämatologische Praxen gehören zu den Kunden. Derzeit werden jährlich etwa 85.000 Erythrozytenkonzentrate, 2.000 Thrombozytenkonzentrate und 21.000 therapeutische Gefrierplasmaeinheiten an die Kliniken und Praxen ausgeliefert. Der bei weitem größte Teil dieser Menge wird von zwei Depotfahrzeugen des Regensburger Instituts kostenfrei zu den Kunden ins Haus gebracht.

Besonders in eiligen Fällen zahlt sich dabei die Lage des Instituts aus: Quasi unmittelbar vor der Haustür sind einige

Kliniken und immunhämatologische Praxen beheimatet, darunter die beiden größten Abnehmer von Blutpräparaten, die Universitätsklinik und das Krankenhaus der Barmherzigen Brüder. Daneben gibt es noch weitere größere und mittlere Krankenhäuser in Regensburg, deren Vollversorgung der BRK-Blutspendedienst übernommen hat. Die günstige Autobahnanbindung des Institutes an die A3 führt im Notfall zu relativ kurzen Fahrtzeiten in die Städte Niederbayerns und der Oberpfalz.

Im Regensburger Institut für Transfusionsmedizin werden auch Spezialpräparate hergestellt, zum Beispiel besondere Abfüllungen von Erythrozyten und Thrombozytenkonzentrat für pädiatrische Zwecke,

gewaschene Erythrozytenkonzentrate und Mischkonserven zum Blutaustausch bei Neugeborenen oder intrauterin.

### Entnahme von Vollblut und Thrombozyten

Im Institut erfolgt auch die Entnahme von Vollblut und von Thrombozytenkonzentrat, die durch Apherese gewonnen werden.

Die Entnahme von Vollblut in einem Stadtinstitut ist zwar mengenmäßig gegenüber der Entnahme durch die mobilen Blutspendeteams in ganz Bayern nur von untergeordneter Rolle. Im Laufe der Jahre hat sich aber ein stabiler Spenderstamm mit den begehrten Blutgruppen 0, Rhesus



negativ und A, Rhesus negativ, entwickelt. Außerdem werden aus den Reihen der Vollblutspender die gemäß ihrer Laborwerte geeigneten Spender für Thrombozytenspenden ausgesucht und auf die Möglichkeit der Thrombozytenspende angesprochen.

Institutschef Aufschnaiter legt großen Wert darauf, dass sich die Spender im Hause wohlfühlen. „Die Menschen sollen gerne zu uns kommen“, betont er. Schließlich trage die Spenderbindung in den Instituten auch zur Versorgungssicherheit bei.

Schließlich werden im Institut Regensburg therapeutische Aderlässe an Patienten, zum Beispiel bei Hämochromatose, durchgeführt.



Versorgungssicherheit durch zuverlässige Blutspender



MTA im Servicelabor

### Immunhämatologisches Servicelabor

Den etwa 60 Kliniken und immunhämatologischen Praxen im Versorgungsgebiet bietet der Blutspendedienst in Regensburg ein immunhämatologisches Servicelabor. Je nach eigenem Leistungsspektrum der Laboratorien in den Kliniken führen die



Institutsleiter Dr. Günther Aufschnaiter

Mitarbeiter des Instituts von der Kreuzprobe bis hin zur Antikörperdifferenzierung das ganze Spektrum des immunhämatologischen Services durch, der zu einer für die transfundierenden Ärzte problemlosen und für die Patienten verträglichen Transfusion führen soll. Bei Bedarf werden auch Spezialtechniken eingesetzt. Das immunhämatologische Servicelabor ist selbstverständlich ebenfalls rund um die Uhr an 365 Tagen ständig besetzt und dienstbereit. Begleitend dazu besteht ein ärztlicher Rufbereitschaftsdienst.

### Fortbildung für Ärzte und MTA

Das Institut für Transfusionsmedizin Regensburg bietet schließlich transfusionsmedizinische Lehrgänge für Ärzte und Medizinisch Technische Assistentinnen und Assistenten an.

Einmal im Jahr, meist im Frühsommer, wird ein solcher einwöchiger Lehrgang durchgeführt.

Dr. Günther Aufschnaiter ist durch die Bayerische Landesärztekammer auch zur Ausbildung von Ärzten im Fachgebiet Transfusionsmedizin berechtigt.

---

### IMPRESSUM

Herausgeber:  
Blutspendedienst des Bayerischen  
Roten Kreuzes gGmbH  
Herzog-Heinrich-Str. 2  
80336 München  
Verantwortlicher Redakteur:  
Dr. Detlev Nagl